

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 103 (2009)

Heft: 12

Artikel: Maturandin organisiert Bilingue Slam

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maturandin organisiert Bilingue Slam

Am Freitag, 6. November 2009, findet im Rampe Club in Bubikon der von Lea Graf initiierte und perfekt organisierte erster Poetry Bilingue Slam im Kanton Zürich statt.

Gehörlose und hörende Dichter im freundschaftlichen Wettstreit. Und das Phänomenale ist, die hörende und nicht hörende Szene ist vollzählig anwesend. Niemand will sich das Feuerwerk eines zweisprachigen Poetry-Abends entgehen lassen. Die überglückliche Lea Graf darf stolz und mit grosser Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass sehr viele Zuschauende und Zuhörende zu ihrem Anlass nach Bubikon gekommen sind.

Kurz vor Beginn des Bilingue-Slam-Wettkampfes steigt die Angespanntheit bei Lea Graf. Trotzdem findet sie für ein kurzes Statement mit der sonos-Redaktion Zeit.



Lea Graf die 20-jährige Kanti-Schülerin freut sich riesig über den grossen Publikumsaufmarsch an ihren Bilingue-Slam-Event in Bubikon.



Lea Graf strahlt und meint: „Ich bin extrem glücklich und vor allem sehr überrascht über den unerwartet grossen Publikumsaufmarsch. Schön finde ich, dass heute Abend Gehörlose und Hörende, also Menschen von zwei verschiedenen Kulturen, anwesend sind. Es ist einfach super.“

Seit anderthalb Jahren besuche ich bei Andreas Juon regelmässig Gebärdensprachunterricht. Mich interessiert der geschichtliche Hintergrund des Gehörlosenwesens in der Schweiz und mich fasziniert die Sprache der Gehörlosen, die Gebärdensprache. Und deshalb wollte ich die Kultur der Gehörlosen besser

kennen lernen. So reifte die Idee, dass ich als Grundlage für meine Maturaarbeit einen Bilingue-Slam als Begegnungsveranstaltung für Gehörlose und Hörende organisieren wollte. Ich möchte sprachlicher Kultur im Austausch mit Gehörlosen und Hörenden eine Begegnungsplattform bieten.

Im ganzen Projekt wurde ich in verdankenswerter Weise von Ruedi Graf, Geschäftsführer von sichtbar Gehörlose Zürich, unterstützt. Er hat grossen Anteil, dass dieser Event von A bis Z durchgezogen werden konnte. Ihm gebührt ein ganz grosses Dankeschön. Er war unter anderem massgeblich dafür besorgt, die heute Abend auftretenden Deaf-Slammer, Andreas Juon (Gägi), Thomas Zimmermann, Beat Marchetti und Rolf Perrollaz zu organisieren. Von den vier anfänglich angefragten hörenden Slammern habe ich relativ schnell eine Zusage bekommen. Kurzfristig habe aber zwei dieser Slammer abgesagt und dafür sind zum Glück Sam Hofacker und Philip Vlahos eingesprungen, die zusammen mit Ivo Engeler und Gabriel Vetter heute Abend auftreten werden. Ich freue mich überaus auf die poetischen Wort- und Gebärden-Spielereien der acht Slammer und natürlich auf einen spannenden und fairen Wettkampf.“

Der Contest

Mit viel Power begrüßt das temperamentvolle Moderatorenpaar Neila Helbling

(gehörlos) und Etrit Hasler (hörend) ganz herzlich das Publikum im Rampe Club. Speziell willkommen geheissen werden vom Moderatorenpaar die beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen Barbara Bucher und Lilli Kahler, welche die anspruchsvolle Aufgabe übernommen haben, die gesprochenen und gebärdeten Texte der Gebärdens- und Wortakrobaten simultan zu übersetzen und so wesentlich zur Überwindung der Sprachbarrieren der beiden Kulturen beizutragen.

Sowohl Nejla Helbling wie auch Etrit Hasler betonen in ihrer Begrüssung, dass sie es fantastisch finden, dass zu diesem aussergewöhnlichen Contest so viele Besucherinnen und Besucher nach Bubikon gekommen seien. Sie sind davon überzeugt, dass es einen ganz spannenden Wettkampf mit vielen Highlights geben werde. Nachdem Nejla Helbling und Etrit Hasler die Wettkampfregeln erklärt und die sechs - nichthörende und hörende - Juroren, welche spontan aus dem Publikum ausgewählt werden, vorgestellt haben, kann endlich der Wettkampf beginnen. Nejla Helbling und Etrit Hasler heissen die acht Slammer ganz herzlich willkommen. Jeder Slammer hat nun die Chance, das Publikum und die Jury während maximal sechs Minuten mit seiner Performances von sich zu überzeugen - oder besser gesagt zu begeistern.

In der Folge entwickelt sich ein hochkarätiger Wettkampf. Die Poeten geben richtig Vollgas und ziehen alle Register ihres Könnens. Das Publikum ist aus dem Häuschen und die Darbietungen der Poeten werden frenetisch bejubelt und beklatscht. Die Stimmung im Rampe Club steigt von Slammer zu Slammer. Und die beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen werden bis an ihre Leistungsgrenzen gefordert und müssen ihre ganze Professionalität unter Beweis stellen.

Das Finale

Die drei erstklassierten Slammer aus der Vorrunde müssen in einer Schlussrunde den Sieger unter sich ausmachen. Bei einem phänomenalen Finale treten Thomas Zimmermann, Andreas Juon (Gägi) und Gabriel Vetter gegeneinander an. Zum Schluss die Überraschung. Gabriel Vetter und Andreas Juon (Gägi) gewinnen mit der gleichen Punktzahl! Das erste Mal an

einem Bilingue-Slam, wo ein hörender und ein gehörloser Slammer gemeinsam siegen.

Fazit

Die Idee von Lea Graf, eine Bilingue-Slam-Begegnungsveranstaltung für Gehörlose und Hörende zu organisieren und durchzuführen, wurde zum ganz grossen Erfolg. Ihr Ziel, sprachlicher Kultur im Austausch mit Gehörlosen und Hörenden eine Begegnungsplattform zu bieten, hat sie zu 100 Prozent erreicht. Das begeisterte Publikum des ersten Bilingue-Slams im Kanton Zürich bedankt sich bei Lea Graf mit einem tosenden Applaus für ihre Tatkraft und die perfekte Organisation des Slam-Events.

Und eines scheint für alle Besucherinnen und Besucher am Schluss der Veranstaltung klar zu sein. Die Matura-Arbeit von Lea Graf wird mit Bestimmtheit ein grosser Erfolg werden. Herzliche Gratulation.

[rr]

Was ist Poetry-Slam?

Auszug aus der Pressmitteilung von Lea Graf

„Poetry-Slam“ heisst übersetzt „Dichterwettstreit“, er ist ein literarischer Vortragswettbewerb, dem klare Richtlinien und Regeln zu Grunde liegen:

- beschränkte Teilnehmerzahl
- Zeitlimite (normalerweise ca. 5 - 7 Minuten)
- keine Requisiten (erlaubt ist alle, was mit Stimme und Körper möglich ist)
- Bewertungs- und Ausscheidungssystem
- Gewinntröhre

Die Texte werden nicht einfach vorgelesen wie bei herkömmlichen Lesungen. Es wird ihnen Leben eingehaucht: Die Poeten performen schreiend, flüsternd, jaulend oder keuchend, sie rhythmisieren den Text und animieren so das Publikum zu einem unmittelbaren Feedback. Das Ziel des Wettbewerbs ist nicht nur, unbedingt zu gewinnen, sondern ein Feuerwerk der Wortkunst zu verbreiten. Inhaltlich wie auch formal ist man frei. Die Arten der Literatur gehen von moderner Sprachkunst, über klassische und moderne Lyrik bis zu Comedy, Kabarett oder Prosa. Meist sind es spezifisch für die Bühne geschriebene Texte, deren Wert sich vor allem in gesprochener Form entfaltet.

Rangliste:

1. Andreas Juon (Gägi)
1. Gabriel Vetter
3. Thomas Zimmermann
4. Beat Marchetti
4. Sam Hofacher
6. Philip Vlahos
7. Rolf Perrollaz
8. Ivo Engeler

Lea Graf zusammen mit Ruedi Graf von sichtbar Gehörlose Zürich.

Das powervolle Moderatorenpaar Nejla Helbling und Etrit Hasler.

